

Im Nachgang der 32. Kreistagssitzung wurden die Anfragen der Kreistagsmitglieder durch die Landrätin des IIm-Kreises, Frau Enders, wie folgt beantwortet:

Herr Heyer (FWG):

In der „Thüringer Allgemeine“ vom 23.01.2014 wurde über akuten Lehrermangel und Stundenausfall Bericht erstattet.

1. Wie ist die aktuelle Situation zum Lehrermangel und Stundenausfall?
2. An welchen Schulen des IIm-Kreises besteht konkreter Handlungsbedarf?

Herr Beyersdorf (CDU/FDP):

In der o. g. Berichterstattung zum Unterrichtsausfall wurde auch die Staatliche Gemeinschaftsschule Stadtilm benannt. Im Kreistag ist die Gemeinschaftsschule auch deshalb immer wieder in den Focus gesetzt worden, weil dort eine besonders gute Ausstattung vorgesehen war. Insofern bittet Herr Beyersdorf bei der Beantwortung der o. g. Frage auch auf die Situation in Stadtilm einzugehen.

Herr Bräutigam (FWG):

In einem Bürgergespräch wurde Herrn Bräutigam angedeutet, dass es auch am Staatlichen Gymnasium Arnstadt Probleme mit Unterrichtsausfall gibt. Von der Mutter einer Schülerin der Klassenstufe 9 wurde mitgeteilt, dass über mehrere Monate kein Deutsch- und Englischunterricht stattgefunden haben soll. Er bittet zu prüfen, inwieweit das der Realität entspricht und wenn dem so ist, welche Maßnahmen getroffen werden können. Herr Bräutigam weiß, dass der Kreis hier nur eingeschränkte Möglichkeiten hat; es kann aber nicht sein, dass diese Fächer über mehrere Monate nicht unterrichtet werden.

Antwort an alle 3 Fragesteller:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport hat sich in seiner Sitzung am 18. März 2014 unter Hinzuziehung des Leiters des Schulamtes Westthüringen, Herrn Lorenz, mit dem Thema beschäftigt, wonach ich Ihre Anfragen wie folgt beantworten möchte, ohne eine Bewertung der Situation vornehmen zu wollen.

Herr Lorenz hat in der Ausschusssitzung allgemein zu Fragen des Unterrichtsausfalls Stellung genommen und mitgeteilt, dass im IIm-Kreis die Situation bei der Besetzung von Lehrerstellen gut ist. Alle Stellen sind besetzt, was nicht in allen Bereichen des Schulamtsbezirkes und Thüringens so ist.

Es kommt natürlich immer wieder zu Ausfällen von Lehrern, die insbesondere auf Arbeitsunfähigkeiten zurück zu führen sind. Da es keine Reserven im Stellenplan gibt, kann nur schwer und auch nicht kurzfristig reagiert werden. Eine kurzfristige Ersatzeinstellung als Krankheitsvertretung ist nicht möglich.

Dem Schulamt liegen keine schulspezifischen Aussagen zu Unterrichtsausfällen vor, so dass Herr Lorenz nur Aussagen für den gesamten Bereich des Schulamtes Westthüringen treffen kann.

Nach Erhebung zu Beginn des Schuljahres 2013/14 lag die ersatzlose Ausfallquote in Thüringen bei 2,9 % und im Schulamtsbezirk Westthüringen bei 3,4 %. In der Woche vom 02. bis 06. Dezember 2013 lag die Ausfallquote in Thüringen bei 3,4 % und im IIm-Kreis bei 3 %.

Aus Statistiken, die dem Schulverwaltungsamt vorliegen, geht hervor, dass in diesem Schuljahr die Ausfallquote bei den Gemeinschaftsschulen im Schulamtsbereich bei 18,3 % liegt (darin ist die TGS Stadtilm enthalten). Herr Lorenz hat sich dazu nicht geäußert.

An Gymnasien liegt die Ausfallquote bei 3,3 %. Die Situation am Gymnasium in Arnstadt wurde durch Herrn Lorenz bestätigt.

Die Statistik des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur weist zum Schuljahresbeginn 2013/14 folgende Ausfallquoten in den einzelnen Schularten für Westthüringen aus:

Gesamt:	3,4 %
Grundschule	3,6 %
Gemeinschaftsschule	18,3 %
Gymnasium	3,3 %
Förderschule	4,3 %
Kolleg	2,6 %
Sonstige	6,3 %

Die Schulen und auch das Schulamt tun alles, um Ausfälle von Unterricht zu vermeiden. Dazu wird den Schulen ein Budget zur Verfügung gestellt, um ggf. über Honorarvereinbarungen Ersatz anzubieten.